

**Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium im SoSe 2020**

**M.Sc. Julia Hein**

Universität Mannheim

## **Wie lernen Hochschuldozierende am Arbeitsplatz? Lernziele im selbstregulierten Lernprozess**

**Donnerstag, 25. Juni 2020, 17:30 – 19:00 Uhr, Online über:**

<https://uni-augsburg.zoom.us/j/98622870608?pwd=ajQwaTdIb2b21Xdz09>

**Abstract:** Wenn Hochschuldozierende formelle und informelle Lerngelegenheiten zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen nutzen, kann dies maßgeblich zur Sicherstellung der Lehr- und Forschungsqualität beitragen. Entsprechend wichtig ist es zu verstehen, was dazu beiträgt, dass Dozierende solche Lerngelegenheiten nutzen und davon profitieren. Nach Modellen des selbstregulierten Lernens ist anzunehmen, dass die eigene Motivation (z.B. Lernziele) das eigene Lernverhalten und nachfolgende Lernergebnisse beeinflusst. Für Dozierende wird daher ein positiver Zusammenhang zwischen Lernzielen und dem Lernergebnis erwartet, welcher durch die zur Fortbildung investierten Lernzeit vermittelt werden sollte. Sowohl Annäherungs- (Streben nach Kompetenzerweiterung) als auch Vermeidungslernziele (Vermeidung unzureichender Kompetenzentwicklung) werden hierbei als motivierende Faktoren für das Lernverhalten angesehen. Zur Hypothesenprüfung wurden drei Längsschnittstudien durchgeführt. In der ersten Studie berichteten 705 Dozierende zunächst Annäherungslernziele und ein halbes Jahr später Lernzeit und -zuwächse jeweils in den Hauptaufgabenbereichen Lehre und Forschung. Die Hypothesen konnten für die Lehre vollständig und die Forschung teilweise bestätigt werden. In einer Mikrolängsschnittstudie mit 107 Dozierenden sollten der Befund in der Lehre repliziert, auf Vermeidungslernziele erweitert und methodische Limitationen überwunden werden. Die Mediationshypothese wurde für die Vermeidungslernziele bestätigt. Eine Online-Feldstudie mit 442 Dozierenden zeigte, dass die objektive Betrachtungszeit beim Erhalt von Evaluationsergebnissen einer freiwillig angelegten Lehrevaluation den positiven Zusammenhang von zu Semesterbeginn berichteten Annäherungs- und Vermeidungslernzielen mit der selbstberichteten Lernintention in Bezug auf die Evaluationsergebnisse vermittelte. Die drei Längsschnittstudien bestätigen weitestgehend die Annahme, dass das Verfolgen von Annäherungs- und Vermeidungslernzielen förderlich für die für (in)formelle Lernaktivitäten investierte Zeit ist und somit förderlich für die Entwicklung der fachlichen sowie methodisch-didaktischen Fähigkeiten sein könnte.

**Herzlich eingeladen sind alle Kolleg(inn)en, Promovend(inn)en und interessierten Studierenden.**